

blickpunkt

MIL

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

Den Landkreis fit für die Zukunft machen

100 Teilnehmer haben sich beim Symposium 2020 „Zukunftsperspektiven für den Landkreis Miltenberg“ im Eisenfelder Bürgerzentrum mit der Fragestellung beschäftigt, wie man die wirtschaftliche Zukunft des Landkreises sichern kann.

Landrat Roland Schwing machte klar, dass alles getan werden müsse, damit der Landkreis wettbewerbsfähig bleibt. Man dürfe angesichts einer sich global verändernden Welt nicht an alten Strukturen festhalten. Professor Dr. Erich Ruppert (Hochschule

Aschaffenburg) informierte über die Entwicklungstrends im Landkreis. Demnach habe der Landkreis eine günstige Ausgangsposition angesichts einer hohen Produktivität, raschem Wachstum, guter Arbeitsplatzausstattung, geringer Arbeitslosigkeit und einem starken wertschöpfungsintensiven Dienstleistungsarbeitsplätze hängen.

Dr. Rainer Behrend (Behrend-Institut Frankfurt) stellte Stärken/Schwächen sowie Chancen/Risiken des Landkreises vor, die er aus



In verschiedenen Workshops wurden während des Symposiums Ziele erarbeitet und diskutiert.

Interviews mit Firmenchefs im Landkreis gewonnen hatte. Als größte Stärke sei die Zugehörigkeit zur Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main erwähnt worden, aber auch die Vielzahl innovativer, technologieorientierter und eigentümergeführter Firmen. Größte Schwäche seien Defizite in der Verkehrs- und Breitbandinfrastruktur.

In Workshops wurden Maßnahmen und Ziele erarbeitet, die verwirklicht werden sollen. So wurde unter anderem gefordert, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherzustellen, Kinder und Migrantenkinder schon früh zu

fördern, sparsam mit Flächen umzugehen, die Verkehrswege auszubauen, beim Bund auf den Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes zu drängen, Zukunftsbranchen anzusiedeln und den Landkreis als Gesundheitsstandort zu vermarkten.

Landrat Roland Schwing zeigte sich am Ende hochzufrieden. „Die Menschen im Landkreis haben es verdient, dass wir an einer guten Zukunft für sie arbeiten“, sagte er und kündigte an, dass der Diskussionsprozess noch lange nicht zu Ende sei.



Ab 1. Januar 2010 alles auf Abruf – Sperrmüll, Altholz, Altschrott & Elektro-Großgeräte

Wie mehrfach angekündigt, stellt der Landkreis vom 1. Januar 2010 an die Sperrmüllabfuhr auf Abruf um. Dies beinhaltet auch Abrufbestellung für Altholz, Altschrott und Elektro-Großgeräte.

Wie funktioniert das?

Abrufbestellungen sind über Internet, über die zentrale kostenfreie Telefonnummer 08000412412 und per Postkarte möglich. Der komfortabelste Weg ist die Online-Bestellung, die zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich ist. Der Besteller erhält sofort mehrere Abfuhrtermine am Bildschirm zur Auswahl, nach Abschluss der Bestellung erhält der Besteller eine Bestätigung per E-Mail. Einige Tage vor dem Abholtermin erhält er nochmals eine Erinnerung per E-Mail. Die telefonische Bestellung ist werktags von 8 bis 16.30 Uhr möglich. Auch hier erhält der Besteller den Abholtermin sofort genannt. Fortsetzung auf Seite 4



Sperrmüllabfuhr – ab 1. Januar 2010 nur noch auf Abruf.

Inhalt

Erster Schritt in Richtung Mittelschule

Pilotprojekt zur Einführung der Mittelschule in Bayern

► Seite 3

Verkehrsmodell im Blickpunkt

Informationstagung zum geplanten Verkehrsmodell am Bayerischen Untermain

► Seite 7

Familienfreundlichkeit erhöhen

Gründungsurkunde für das Familienbündnis am Bayerischen Untermain unterzeichnet

► Seite 8

Kommunale und präventive Jugendarbeit

Neue Angebote für 2010

► Seite 9





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Mit seinen vielen Wahlen hat es politische Weichen neu gestellt. Mit der Finanz- und Wirtschaftskrise hat es große Herausforderungen gebracht, die besonders die Kommunen und den Landkreis Miltenberg stark betreffen. Einnahmen sind weggebrochen, aber das zweite Konjunkturpaket der Bundesregierung hat auch den Weg für nachhaltige Investitionen in Bildung und Infrastruktur eröffnet.

Das Jahr 2009 war auch ein Jahr der „besonderen Gedenktage“. Vor 70 Jahren brach der 2. Weltkrieg aus und eröffnete eines der „dunkelsten Kapitel“ in der deutschen und europäischen Geschichte. Vor 20 Jahren erreichten es die Menschen in Ostdeutschland, friedlich die „Mauer einzureißen“ und damit eine nie für möglich geglaubte Veränderung in Europa einzuleiten.

Das zu Ende gehende Jahr haben wir auch im Landkreis Miltenberg dazu genutzt, durch viele Entscheidungen und Projekte eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Mit dem Symposium 2020 – „Zukunftsperspektiven für den Landkreis Miltenberg“ wurde eine Plattform geschaffen, um alle wichtigen Zukunftsthemen und –aufgaben zu benennen. Eine Fülle an Anregungen wurde erarbeitet. Diese zeigen den Weg und die Richtung, die wir gemeinsam gehen müssen, damit wir weiterhin für Unternehmen und junge Menschen attraktiv bleiben.

Mit Investitionen in Bildung und Infrastruktur, mit der Gründung des Regionalen Familienbündnisses, mit dem Start des Kooperationsprojektes „Fahrzeugsicherheit“, mit der Durchführung des „Dialogforums – Zukunft Hauptschule“ möchte ich nur einige Beispiele aufzeigen, wie im Landkreis Miltenberg trotz schwieriger Rahmenbedingungen Zukunft gestaltet wurde. Ich lade Sie ein, auch im neuen Jahr an unserer gemeinsamen Zukunft mitzuarbeiten und freue mich auf Ihre Unterstützung.

Ihr

Roland Schwing, Landrat

Booms vorbildliches Wirken mit Verdienstmedaille gewürdigt

Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer hat Weihbischof Ulrich Boom im Namen des Bundespräsidenten im Miltenberger Alten Rathaus mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Die Feier, die im Landratsamt hätte stattfinden sollen, war auf Wunsch von Landrat Roland Schwing in das Alte Rathaus verlegt worden,

um das historische Ambiente als würdigen äußeren Rahmen zu nutzen.

Vor rund 100 Gästen im Bürgersaal wies der Regierungspräsident zunächst auf das geschichtlich bedeutungsvolle Datum des 9. November hin – ein Tag, der für Deutschland mit Freude und Leid verbunden sei. So sei dies beispielsweise der Tag der Pogromnacht im Jahr 1938 gewesen, andererseits der Tag des Mauerfalls.

Beinhofer spannte den Bogen vom bürger-schaftlichen Engagement, das den Fall der Mauer bewirkt hatte, zum Verdienstorden für Ulrich Boom.

Schon als Stadtpfarrer von Miltenberg habe Boom sich weit über das normale Maß hinaus für die Mitmenschen eingesetzt, lobte der Regierungspräsident. Schon zu jener Zeit, sagte Beinhofer, sei Boom zur Auszeichnung vorgeschlagen worden.



Die Feierlichkeit fand im Alten Rathaus Miltenberg statt. Im Bild von links nach rechts Landrat Roland Schwing, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Weihbischof Ulrich Boom, Bürgermeister Joachim Bieber und Pfarradministrator Robert Stolzenberger

Landräte tauschen sich zum Jugendschutz aus

Schon seit vielen Jahren treffen sich die Landräte der Landkreise Miltenberg, Neckar-Odenwald und Odenwald regelmäßig, um gemeinsam wichtige Dinge zu besprechen. Diese bewährte Praxis soll nach dem Willen von Roland Schwing (Miltenberg), Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis) sowie Dietrich Kübler (Odenwaldkreis) fortgesetzt werden. Dies wurde bei ihrer jüngsten Zusammenkunft in Bürgstadt bekannt.

Die Landräte hatten sich eine umfangreiche Tagesordnung vorgenommen, in deren Mittelpunkt ein Erfahrungsaustausch zum Thema Jugendschutz stand. Wie können Jugendliche vor Alkohol und Drogen geschützt werden? Welche Gefahren bestehen durch die Neuen Medien? Die Landräte verständigten sich darauf, auf Verwaltungsebene einen länderübergreifenden Erfahrungsaustausch zum Thema Jugendschutz einzurichten. Wichtig sei eine breite Bewusstseinsbildung bei allen gesellschaftlichen Gruppen.

Einig waren sich die Landräte in ihrer Einschätzung, dass ein leistungsfähiger Breitbandanschluss zu den selbstverständlichen Infrastrukturmerkmalen für Unternehmen und private Haushalte gehört. Gerade für den ländlichen Raum sei eine ausreichende Breitbandversorgung zwingend notwendig, damit sich dort weiterhin Firmen und junge Menschen ansiedeln.



Landrat Dr. Achim Brötel (rechts) stellt seinen Kollegen Dietrich Kübler (links) und Roland Schwing (Mitte) die „Alterskontrollscheibe“ zum Schutz von Jugendlichen vor.



Vorankündigung:

Beim Treffen der Landräte wurde bekannt, dass die traditionelle Drei-Länder-Radtour vom 2. bis 4. August 2010 stattfinden wird. Ziel- und Endpunkt wird die Stadt Walldürn sein.

50 neue deutsche Bürger im Landkreis Miltenberg

Über eine Rekordzahl von 50 Neubürgern hat sich Landrat Roland Schwing bei der jüngsten Einbürgerungsfeier im Landratsamt Miltenberg gefreut. Der Landrat beglückwünschte im vollen Sitzungssaal Alle zur Entscheidung, Deutscher zu werden.

Die Einbürgerung sei „ein Bekenntnis zu unserem Land, zu unseren Menschen, zu unserem Staat“, sagte Schwing. Die Aushängung der Einbürgerungsurkunde habe einen besonderen Rahmen verdient, meinte er nach der musikalischen Einstimmung durch das Prelude aus Marc-Antoine Charpentiers „Te Deum“, gespielt vom Bläserquartett der Fränkischen Rebläuse aus Bürgstadt.

Die Einbürgerungsbewerber hätten einen langen, nicht immer leichten Weg zurückgelegt, sagte der Landrat; sie hätten die Sprache gelernt, das Rechtssystem verinnerlicht und sich mit den eigenen Fähigkeiten in Beruf und Schule bewiesen. „Dass Sie sich am Ende frei und aus eigener Initiative für den Lebensmittelpunkt im Landkreis Miltenberg entschieden haben, macht uns alle stolz“, so Schwing. Man erkenne nicht, dass bei aller Freude auch etwas Wehmut in den Herzen der neuen deutschen Bürger mitschwingt, sagte Roland Schwing, denn mit dem Willkommen in Deutschland sei in der Regel der Abschied aus der bisherigen Staatsangehörigkeit verbunden.



Erster Schritt in Richtung Mittelschule

Der Landkreis Miltenberg ist einer von acht Landkreisen in ganz Bayern, in denen ein Dialogforum aus Vertretern von Schulen, Lehrer, Eltern, Kommunen und der Wirtschaft in Form eines Pilotprojekts den Boden für die Einführung der Mittelschule bereitet. Das Forum soll dabei eine beratende Funktion einnehmen.

In der ersten Veranstaltung in der Mittelmühle in Bürgstadt verdeutlichte Schulamtsleiter Klaus-Dieter Kolb anhand umfangreichen Zahlenmaterials den 120 Gästen, dass die Schülerzahlen deutlich sinken werden. Ohne Kooperationen werde es nicht möglich sein, ein wohnortnahes Bildungsangebot der Mittelschule zu realisieren, machte



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

an Weihnachten steht der Gemeinschaftsgedanke im Mittelpunkt. Deshalb sind Gemeinsinn und Mitmenschlichkeit sehr eng mit dem Weihnachtsfest und seiner Botschaft verknüpft. Viele karitative Organisationen bitten gerade in diesen Tagen um Spenden; viele Menschen überlegen in dieser Zeit, wie sie anderen etwas Gutes tun können.

Ich bin sehr froh darüber, dass im Landkreis Miltenberg bürgerschaftliches Engagement über das ganze Jahr hinweg stattfindet. Viele Menschen engagieren sich bei uns in Vereinen, Verbänden, Gruppierungen oder in sonstiger Form für Ziele, die ihnen wichtig sind. Insbesondere für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Unterstützung oder Förderung, Beistand oder Ermutigung benötigen.

Dieses große Engagement macht unsere Gesellschaft heller und lebendiger. Für alle ehrenamtliche Arbeit, die im Jahr 2009 geleistet wurde, sage ich auch namens des Kreistages und der Landkreisverwaltung ein herzliches Dankeschön.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2010 viel Gesundheit, Freude und Kraft im Alltag.

Ihr
Roland Schwing, Landrat



Effektives Lernen: Nicht nur im alltäglichen Unterricht sondern auch in kleinen Gruppen, bei Projektarbeiten oder Vorträgen mit Schwerpunktthemen.

Kolb klar. Möglich sei dies beispielsweise in Form von Schulverbänden oder der Zusammenarbeit selbstständiger Hauptschulen. Die Mittelschule, eine Weiterentwicklung der Hauptschule mit Berufsorientierung in Technik, Wirtschaft und Sozialem, solle die Schüler, ihren Begabungen entsprechend, zu Abschlüssen führen wie dem Praxisklassenabschluss, dem Hauptschulabschluss, dem Qualifizierenden Abschluss oder dem Mittleren Abschluss. Aber auch danach sei es noch möglich, sich weiterzubilden – bis hin zur Fachhochschulreife oder der allgemeinen Hochschulreife. Der Landkreis Miltenberg sei aufgrund der Vorarbeit in den beiden letzten

Jahren für die Mittelschule gut aufgestellt, sagte Kolb und stellte mögliche Schulverbände im Landkreis in einer Grafik dar. Dass es wichtig sei, die Hauptschulen zu erhalten, bestätigte auch Landrat Roland Schwing – vor allem angesichts der Tatsache, dass das produzierende Gewerbe im Landkreis einen hohen Stellenwert einnehme und auf qualifizierte Arbeitskräfte angewiesen sei. Nächster Schritt ist nun die Erstellung eines Mittelschulen-Planungsmodells für den Landkreis Miltenberg, in dem alle weiteren Fragen, beispielsweise die Schülerbeförderung, geklärt werden.

Fortsetzung von der Titelseite:

Ab 1. Januar 2010 alles auf Abruf – Sperrmüll, Altholz, Altschrott und Elektro-Großgeräte

Eine nochmalige Bestätigung oder Erinnerung ist hier allerdings nicht möglich. Die schriftliche Bestellung ist weiter möglich; auf den Rathäusern und im Landratsamt liegen Bestellkarten bereit. Diese können wie gewohnt in den Rathäusern abgegeben werden, von wo aus sie an das Landratsamt weitergeleitet werden. In diesem Fall ist eine längere Postlaufzeit zu beachten. Die Karten können auch per Post direkt an die Firma

Remondis geschickt werden. Der Besteller wird dann per Telefon oder Rückantwortkarte über seinen Abholtermin informiert.

Wer kann bestellen?

Jeder Grundstücksbesitzer und jeder Mieter kann die Abholung dieser Abfälle bestellen. Bis zu vier Bestellungen pro Jahr sind gebührenfrei, jede weitere Bestellung kostet 25 Euro. Zu beachten ist, dass bei der Bestellung von

Sperrmüll, Altholz, Altschrott und Elektro-Großgeräten jeder Bestellvorgang je Fraktion als eine Bestellung zählt. Beispiel: Die gleichzeitige Bestellung von Sperrmüllabholung und Abholung eines Kühlschranks zählt als zwei Abrufe. Danach stehen noch zwei gebührenfreie Abrufe zur Verfügung.

Was ist bei einer Bestellung anzugeben?

Name, Vorname, Grundstücksadresse,

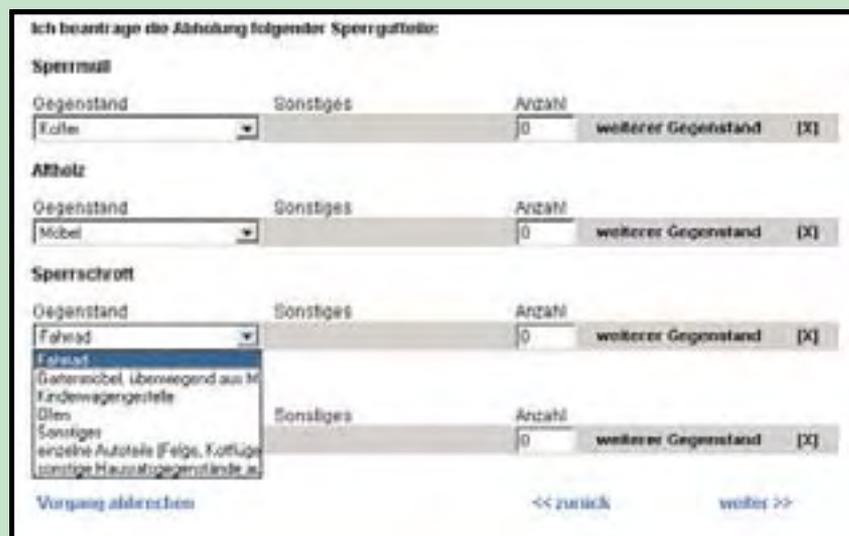
Objektnummer des Grundstückes, E-Mail-Adresse, Telefonnummer; ab der fünften Bestellung die Bankdaten sowie eine Angabe, was abgeholt werden soll. Bei telefonischer und schriftlicher Bestellung entfällt die E-Mail-Adresse.

Wie läuft die Online-Bestellung ab?

Auf den Internetseiten des Landkreises und der Landkreisgemeinden steht ein Link zur On-



Die Abbildung links zeigt den Weg im Internet zur Sperrmüllanmeldung.



Die Abbildung rechts zeigt am Beispiel Sperrmüll wie die Anmeldung erfolgt.

Problemabfalltermine von Dezember 2009 bis März 2010

Altenbuch	Sa., 13.02.2010	08.00 - 09.00	Festplatz	Leidersbach	Di., 02.03.2010	10.45 - 11.45	Parkplatz Festhalle
Amorbach	Sa., 23.01.2010	12.00 - 13.30	Parkplatz Schwimmbad	Mainbullau	Do., 04.02.2010	14.00 - 14.30	Feuerwehrgereätehaus
Berndiel	Do., 04.03.2010	11.45 - 12.15		Mechenhard	Mi., 03.02.2010	10.30 - 11.00	Parkplatz am Friedhof
Beuchen	Do., 04.02.2010	11.30 - 12.00	Gemeinschaftshaus	Miltenberg 1	Sa., 23.01.2010	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Boxbrunn	Do., 04.02.2010	12.45 - 13.15	Kirchplatz	Miltenberg 2	Sa., 23.01.2010	09.30 - 10.30	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Breitenbrunn	Di., 09.02.2010	08.00 - 08.45	Parkplatz Spessarthalle	Miltenberg 3	Sa., 23.01.2010	11.00 - 11.30	Platz vor dem städtischen Bauhof
Breitenbuch	Mi., 03.03.2010	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Monbrunn	Do., 04.03.2010	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Breitendiel	Di., 02.02.2010	13.00 - 13.30	Glascontainerstandort beim REWE-Markt	Mönchberg	Sa., 06.02.2010	08.30 - 10.00	Parkplatz am Schwimmbad
Buch	Mi., 03.03.2010	12.30 - 13.00	Feuerwehrgereätehaus	Neudorf	Do., 04.03.2010	09.45 - 10.15	Feuerwehrgereätehaus
Bürgstadt	Sa., 20.02.2010	08.00 - 09.30	Festplatz	Niedernberg 1	Mo., 01.02.2010	08.30 - 09.30	Parkplatz Schule, Pfarrer-Seubert-Str.
Dorfprozelten	Sa., 13.02.2010	11.00 - 12.00	Festplatz	Niedernberg 2	Mo., 01.02.2010	10.00 - 10.30	Parkplatz Hans-Herrmann-Halle
Eichenbühl	Di., 02.02.2010	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz	Obernburg 1	Sa., 30.01.2010	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Eisenbach	Sa., 30.01.2010	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle	Obernburg 2	Sa., 30.01.2010	10.00 - 10.30	Parkplatz J.-Obernburger -Schule, Oberer Neuer Weg
Elsenfeld 1	Sa., 13.03.2010	10.00 - 10.30	Ulmenstraße	Obernburg 3	Sa., 30.01.2010	11.00 - 11.30	Im Weidig 21 (Bauhof)
Elsenfeld 2	Sa., 13.03.2010	11.00 - 12.00	Parkplatz Beachpark	Ottorfzell	Mi., 03.03.2010	10.00 - 10.30	Spielplatz
Elsenfeld 3	Sa., 13.03.2010	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld	Preunschen	Mi., 03.03.2010	13.30 - 14.00	Feuerwehrgereätehaus
Erlenbach 1	Sa., 06.02.2010	10.30 - 11.30	P + R - Platz am Bahnhof	Reichartshausen	Do., 04.03.2010	11.00 - 11.30	Wiegehaus
Erlenbach 2	Sa., 06.02.2010	12.00 - 12.30	Berliner Str. - Bushaltestelle	Röllbach	Di., 09.02.2010	13.45 - 14.45	Parkplatz Friedhof
Erlenbach 3	Sa., 06.02.2010	13.00 - 13.30	Saarlandstr.	Schippach (MIL)	Do., 04.03.2010	12.30 - 13.00	ehemalige Milchsammelstelle
Eschau	Mi., 03.02.2010	08.00 - 09.00	Dr.-Strube-Platz	Schmachtenberg	Di., 09.02.2010	12.45 - 13.15	Kapellenweg / Ecke Nördlicher Ringweg
Faulbach	Sa., 13.02.2010	09.30 - 10.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Schneeberg	Do., 04.02.2010	10.00 - 11.00	Feuerwehrgereätehaus
Fechenbach	Sa., 13.02.2010	12.30 - 13.15	Südspessarthalle	Sommerau	Di., 09.02.2010	11.45 - 12.15	Parkplatz Friedhof
Großheubach	Mi., 03.02.2010	12.00 - 13.30	Festplatz	Stadtprozelten	Sa., 20.02.2010	10.15 - 11.45	Parkplatz DJK, An der Füllgrube
Großwallstadt	Mo., 01.02.2010	11.30 - 13.00	Marienplatz	Streit	Mi., 03.02.2010	09.30 - 10.00	Streitberghalle
Hambrunn	Do., 04.02.2010	08.00 - 08.30	Kirche	Sulzbach	Sa., 16.01.2010	11.00 - 13.00	Spessarthalle
Hausen	Sa., 13.03.2010	08.30 - 09.30	Parkplatz am Friedhof	Watterbach	Mi., 03.03.2010	09.00 - 09.30	Gasthaus "Zur Einkehr"
Heppdiel	Do., 04.03.2010	14.00 - 14.30	Sportheim	Weckbach	Di., 02.02.2010	09.45 - 10.15	Ohrnbachtalstraße
Hobbach	Di., 09.02.2010	10.15 - 11.15	Parkplatz bei der Gaststätte "Spessarter Hof"	Weilbach	Di., 02.02.2010	10.45 - 12.15	Sportplatz
Kirchzell	Mi., 03.03.2010	11.00 - 12.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Wenschdorf	Mo., 04.03.2010	08.45 - 09.15	Feuerwehrgereätehaus
Kleinwallstadt 1	Di., 02.03.2010	08.00 - 09.00	Wallstadthalle	Wildensee	Di., 09.02.2010	09.15 - 09.45	Glascontainerstandort
Kleinwallstadt 2	Di., 02.03.2010	09.30 - 10.00	Festplatz	Windischbuchen	Do., 04.03.2010	13.15 - 13.45	Parkplatz Gasthaus "Hufeisen"
Klingenberg	Sa., 16.01.2010	08.30 - 10.00	Parkplatz Damm	Zittenfelden	Do., 04.02.2010	09.00 - 09.30	Kirche

<h3>Öffnungszeiten</h3>	Landratsamt Miltenberg Mo. und Di.: 8 – 16 Uhr durchg. Mittwoch: 8 – 12 Uhr Donnerstag: 8 – 18 Uhr durchg. Freitag: 8 – 13 Uhr Telefon: 09371 501-0	Kreismülldeponie Guggenberg Rüttschdorfer Straße 63928 Eichenbühl-Guggenberg Tel.: 09378 740 – Fax 09378 1713 Montag - Freitag 8 – 16 Uhr Samstag 8 – 14 Uhr	Müllumladestation Erlenbach Südstraße 2 63906 Erlenbach Tel.: 06022 614367 – Fax 06022 614368 Montag - Freitag 8 – 16 Uhr Samstag 8 – 14 Uhr
-------------------------	---	--	--



line-Sperrmüllbestellung. Er führt auf die Bestellseite des Landkreises unter www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik "Umwelt und Soziales, Abfallwirtschaft".

Zunächst ist anzukreuzen, ob man Mieter oder Grundstückseigentümer ist. Dann sind Nachname, Vorname und Adresse einzugeben.

Ganz wichtig ist die Angabe der Objekt-Nummer des Anwesens. Diese Nummer steht auf dem aktuellen Abfallgebührenbescheid. Mieter erhalten die Nummer von ihrem Vermieter; er ist zur Nennung laut Abfallwirtschaftssatzung verpflichtet. Danach kommt die eigentliche Bestellung. Hierzu finden Sie ab 15.12.2009 auf unseren Internetseiten eine ausführliche und bebilderte Anleitung.

Immer gilt:

Abfälle müssen an den Abholtagen rechtzeitig zur Abholung bereitgestellt werden, ohne dass Verkehrsteilnehmer behindert werden. Bei unvorhergesehenen Ereignissen, beispielsweise einer Baustelle in der Straße, sollte das Callcenter unter Telefon 08000412412 benachrichtigt werden.

Ab wann kann man bestellen?

Vom 15. Dezember 2009 an sind Abrufbestellungen über Internet, Telefon und Karte für das Jahr 2010 möglich.

Unsere Kreismülldeponie Guggenberg – Entsorgungssicherheit für Bürger und Gewerbe

Der Landkreis hat im Jahr 2009 mit einem Aufwand von rund 3 Millionen Euro die Kreismülldeponie Guggenberg ausgebaut. Guggenberg ist ein Ortsteil der Gemeinde Eichenbühl. Es liegt in der südöstlichen Ecke des Landkreises und grenzt im Süden und Osten an die bayerisch/badenwürttembergische Landesgrenze. Von der Kreisstadt Miltenberg ist es 17 Kilometer entfernt. Auf einer Fläche von rund 25 Hektar finden Sie folgende Einrichtungen:

1. Eingangsbereich mit Wertstoffhof und Problemabfallsammelstelle;
2. Kompostwerk Guggenberg für Bioabfälle und Grüngut aus dem Landkreis Miltenberg und Bioabfälle aus dem Odenwaldkreis;
3. Bauabschnitte 1 und 2 der Kreismülldeponie, seit 1989 als Hausmülldeponie in Betrieb, seit 15.07.2009 auf Deponieklasse I zurückgestuft, geringes Restvolumen;
4. Neuer Deponieabschnitt 3a für Abfälle der Deponieklasse II nach Deponieverordnung;
5. Deponie der Deponieklasse 0 für Erdaushub und Bauschutt;
6. Deponiesickerwasserreinigungsanlage.



Vielen unserer Bürger noch unbekannt: der Wertstoffhof Guggenberg

Seit 15. Juli 2009 ist in Guggenberg auch die zentrale Landkreisdeponie für gering belastete mineralische Abfälle wie Bauschutt und Bodenmaterialien. Diese Abfälle der sogenannten Deponieklasse 0 weisen oft erheblich höhere Schadstoffe auf als allgemein vermutet und müssen daher möglichst aus dem Wirtschaftskreislauf herausgezogen werden. Der Gesetzgeber stellt hierfür erhebliche Anforderungen an Deponien der Klasse 0, an die Überwachung von der Anfallstelle

bis zur Deponie und an den Deponiebetrieb. Der Landkreis gewährleistet für jeden Abfallerzeuger eine umweltgerechte und den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Entsorgung.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen zur Entsorgung gering belasteter mineralischer Abfälle an Herrn Dr. Kohlmann, Tel. 09371 501-385, Herrn Dauphin, Tel. 09371 501-387 oder direkt an die Kreismülldeponie, Tel. 09378 740.

Bild unten: Diese Entsorgungsanlage weist inzwischen zahlreiche Einrichtungen auf, die wir Ihnen hier kurz vorstellen wollen.



Einführung der Gewerbepflichttonne im Landkreis Miltenberg Freiwillige Meldepflicht für Gewerbeobjekte endet am 31. Dezember 2009

Die freiwillige Meldepflicht für alle Gewerbetreibenden, Freiberufler und sonstigen Abfallerzeuger, die nicht privaten Haushalten zuzurechnen sind, endet am 31. Dezember 2009.

Nach § 17 Abs. 1 und 3 der Abfallwirtschaftssatzung (AbfWS) ist jeder Gewerbetreibende aufgefordert, je angefangene 50 Beschäftigte mindestens eine 240-Liter-Restmülltonne vorzuhalten. Bei gemischt genutzten Grundstücken und bei mehreren Gewerbebetrieben auf einem Grundstück sind Sonderregelungen möglich.

Gewerbebetriebe sind seit Juli 2009 verpflichtet, Angaben zum Gewerbe und zur Anzahl der Beschäftigten eigenverantwortlich dem Landratsamt zu melden und, soweit noch nicht geschehen, das entsprechende Restmüllgefäß anzumelden.

Als Vorlage dient der „Fragebogen für Gewerbeobjekte“, erhältlich im Landratsamt oder auf der Homepage des Landratsamtes unter www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik „Umwelt und Soziales, Ab-



fallwirtschaft, Formulare“. Dort finden Sie auch weitergehende Informationen.

Der Fragebogen ist grundsätzlich von jedem auszufüllen, der nicht zu den privaten Haushalten zählt. Auch wenn bereits ein Restmüllgefäß angemeldet ist, entbindet dies nicht von der Meldepflicht. Erst nach Vorlage des Fragebogens kann entschieden werden, ob das Restmüllvolumen ausreichend bemessen ist. Ein Verstoß gegen die Meldepflicht stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Daher erhalten alle zur Meldung Verpflichteten, die der Meldepflicht bis zum 31.12.2009 nicht nachgekommen sind, nach dem 1. Januar 2010 ein Verwarnungsgeld.

Die Gewerbeabfallberater Dr. Martina Vieth (Telefon 09371 501-384; E-Mail: martina.vieth@lra-mil.de) und Dr. Walter Kohlmann (Telefon 09371 501385, E-Mail: walter.kohlmann@lra-mil.de) stehen für Rückfragen zur Verfügung. Auf Wunsch werden auch Beratungen vor Ort durchgeführt.

Mitmachen beim Ratespiel der Abfallwirtschaft: Wie heißt die aktuelle Änderung ab 2010?

Die umrandeten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine aktuelle Änderung der Abfallwirtschaft zum 01.01.2010.

Name des Abfuhrunternehmens im Landkreis _____

für Gewerbetreibende seit 1.7.09 Pflicht _____

anderes Wort für Wiederverwertung _____

Elektroschrott gehört nicht in die _____

die Kreismülldeponie befindet sich in _____

Tapetenreste sind _____

Farbe der Papiertonne _____

Verbrennung des Restmülls im Kraftwerk in _____

Abkürzung für Zentrale Abfallgebühreneinstelle _____

diese Tonne gibt es nur in einer Größe _____

fast jede Gemeinde besitzt einen eigenen _____

Eigenkompostierung reduziert die _____

1. Preis: 2 Karten für „Las Vegas Starlight“, **2. Preis:** 1 Schlemmerblock,
3. Preis: 2 Kinogutscheine

Als weitere Preise werden 10 Vorsortiergefäße verlost. Von der Teilnahme sind Mitarbeiter der Abfallwirtschaft des Landkreises und deren Angehörige ausgeschlossen.

Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Senden Sie die Lösung bis zum 31.12.2009 an die Kommunale Abfallwirtschaft, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg. Entscheidend ist das Datum des Poststempels.

Jahrestagung SchuleWirtschaft Bayern in Dinkelsbühl

Unter dem Motto „Verantwortung in Schule und Wirtschaft“ fand am 23. und 24. Oktober 2009 die Jahrestagung des Netzwerkes SchuleWirtschaft Bayern in Dinkelsbühl statt. Höhepunkte der Veranstaltung waren der Festakt am Freitagabend sowie die Preisverleihung des Wettbewerbs „SchuleWirtschaft aktiv“ mit Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle.

Bereits am Freitag nutzten die rund 350 ehrenamtlichen Mitarbeiter aus ganz Bayern die Gelegenheit zum Austausch: Diskussionsrunden und Vorträge vermittelten spannende Impulse zum Thema „Verantwortung“. Die Liste der Referenten reichte von Professor Rauschenbach, Direktor des Deutschen

Jugendinstitutes e.V. bis hin zu Altabt Dr. Odilo Lechner, ehemaliger Leiter der Klöster St. Bonifaz und Andechs.

Einer der Höhepunkte der Tagung war der Besuch von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle. Er ehrte die Gewinner des Wettbewerbes „SchuleWirtschaft aktiv“ für herausragende, regionale Aktivitäten.

Für die Auszeichnung besonderen sozialen Engagements von Hauptschülerinnen und Hauptschülern wurde der Arbeitskreis Miltenberg mit einem Sonderpreis bedacht. In seiner Laudatio hob Ernst Baumann, Vorsitzender des Arbeitskreises Bayern, insbesondere hervor das beispielgebende soziale Engagement von Hauptschülern, den hohen Anteil von jugendlichen Migranten an den Geehrten, die Nachhaltigkeit der Maßnahme durch die alljährliche Auszeichnung und die unproblematische Übertragbarkeit des Projekts auf andere Arbeitskreise.

Auszeichnung und Preisübergabe mit (von links nach rechts) Ernst Baumann, Vors. des Arbeitskreises SchuleWirtschaft Bayern und Bundesvorsitzender, Prof. Günther Goth, Vorstandsvors. des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft, Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle, Schulrat Engelbert Schmid



MILTENBERG SETZT LICHTZEICHEN!

ENERGIESPARLAMPEN NUTZEN UND RICHTIG ENTSORGEN.

Erfahren Sie alles über sauberes Licht, das Recycling von Energiesparlampen und die Rückgabemöglichkeiten bei Ihrer Sammelstelle unter www.lichtzeichen.de

Eine Initiative der Lampenhersteller. In Kooperation mit:



LAG denkt an überregionale Kooperationen

Derzeit stehen drei Projekte auf der Arbeitsliste der LAG-Manager ganz oben: „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“, „Burgenlandschaft Main4Eck“ und „Kräfte sammeln im Urlaub – Walderlebnis ohne Barrieren im SPESSARTRÄUBERLAND“. Darüber hinaus gibt es auch Bestrebungen der LAG, überregionale Kooperationen einzugehen – beispielsweise zum Thema „Maintourismus“.

So trafen sich Vertreter unterfränkischer und oberfränkischer am Main gelegener Leader-Regionen auf Einladung des Regionalmanagements Kitzinger Land, um sich gemeinsam mit Olaf Seifert, Geschäftsführer des Tourismusverbands Franken, über das Thema „Wassererlebnis am Main“ auszutauschen.

Der Main als fränkische Lebensader soll für Gäste und Einheimische vom Wasser aus noch besser erlebbar werden. Das Hauptaugenmerk liegt dabei momentan im Bereich Kanu und Rudern, also im muskelbetriebenen Wassertourismus. Geplant sind eine abgestimmte Beschilderung wie die „Gelbe Welle“, ähnliche Anlegemöglichkeiten und zu guter Letzt auch eine gemeinsame Vermarktung – möglichst über den Tourismusverband Franken.

Als noch junge LAG hat das Main4Eck noch viele Hausaufgaben zu erledigen, um mit den anderen Regionen entlang des Mains das gemeinsame Ziel zu erreichen und den Touristen ein möglichst durchgängiges Wassererlebnis am Main zu bieten.



Gemeinsame Ziele erreichen: Vertreter der am ober- und unterfränkischen am Main gelegenen Leaderregionen.

Erfolgsprojekt LEILA 50plus: Schon über 500 Vermittlungen

Bereits seit Oktober 2005 gibt es das Projekt LEILA 50plus im Landkreis Miltenberg, über das bereits mehrfach in den Medien berichtet wurde. Bislang erreichten die Verantwortlichen allein im Landkreis Miltenberg schon über 500 Vermittlungen.

Von Obernburg aus werden die von der ARGE Miltenberg gemeldeten langzeitarbeitslosen Menschen über 50 Jahren betreut. Jeweils im Tandem wird ein Klient von einer Arbeitsvermittlerin und einem Integrationscoach betreut. Ein Bewerbercoach hilft bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, eine Mobilitätsberaterin berät in Fragen der Mobilität im Zusammenhang mit einer Arbeitsaufnahme.

Zusätzlich können die Kunden weitere Veranstaltungen am Standort besuchen:

- „Montags bei LEILA“: Hier werden Fragen rund um das Thema Bewerbung mit den Klienten in Kleingruppen erarbeitet.
- „Mit LEILA gesund ins Wochenende“: An Freitagnachmittagen werden Gesundheitsthemen behandelt (wie bspw. Zahngesundheit oder Gehirnjogging).

Auch zahlreiche Teilprojekte im Landkreis hat LEILA 50plus mitinitiiert und finanziell unterstützt wie „jobmobil“, die Arbeitslosentreffs CaféArbe (Miltenberg) und Café Fifty (Obernburg) oder das Sozialpatenprojekt. Mehr zu LEILA 50plus finden Interessierte im Internet unter www.leila50plus.de.



Das Team von LEILA 50plus in Obernburg mit (von links): Gunda Engelhardt und Walter Ruhmann (Integrationscoaches), Birgit Stauder und Petra Hock (Projektvermittlerinnen), Claudia Dick (Mobilitätsberaterin), Elke Andres (Sekretariat), Werner Heun (Bewerbercoach).

Verkehrsmodell im Blickpunkt Verkehrsstärken am Bayerischen Untermain



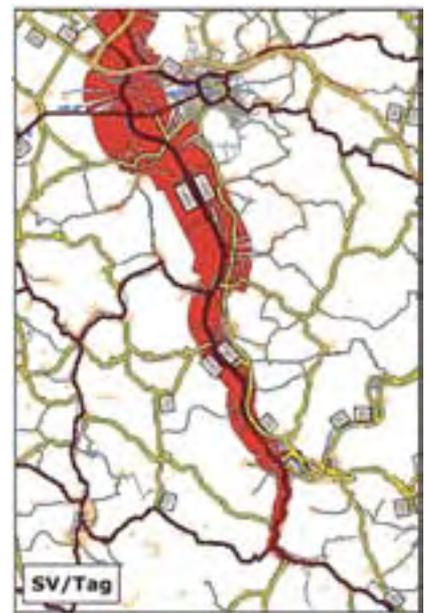
Arbeitstagung Wirtschaftsförderung: mit dabei waren unter anderem Baudirektor Norbert Biller, Bürgermeister Peter Maurer und Reinhard Engelmann (v.li.n.re.).

Zahlreiche Bürgermeister vom Bayerischen Untermain haben sich am 27. Oktober bei der Arbeitstagung Wirtschaftsförderung der Initiative Bayerischer Untermain in der Sulzbacher Braunwarthsmühle über das geplante Verkehrsmodell des Staatlichen Bauamts informiert.

Laut Baudirektor Norbert Biller ist es Ziel des Modells, das die gesamte Region Bayerischer Untermain umfasst, die Verkehrsströme und ihre zu erwartende Entwicklung abzubilden. Dabei werden der Individual- und der öffentliche Personennahverkehr betrachtet. Die Kommunen erwarten sich von den Simulationsergebnissen wichtige Aussagen für die Planung der Verkehrswege.

Weiter informierte Nahverkehrsexperte Karlheinz Betz (Landratsamt Aschaffenburg) über Um- und Neubauten auf der Eisenbahnstrecke Aschaffenburg - Würzburg. Insbesondere der Neubau des Schwarzkopftunnels sei laut Betz ein wichtiger Baustein für die Zukunftssicherung der Bahnverbindung.

Abschließend konnten sich die Bürgermeister über das virtuelle Standortinformationssystem "Sight-Board-Rhein-Main" informieren.



Verkehrsmodell

Auf dieser internetbasierten Plattform präsentiert sich in Kürze auch der Bayerische Untermain mit seinen Kommunen und Unternehmens-Netzwerken.

23. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“

Drei Medaillen für Gemeinden aus dem Kreis

Gleich drei Gemeinden/Dörfer aus dem Landkreis Miltenberg haben erfolgreich am Bezirksentscheid des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ teilgenommen. Am 24. Oktober 2009 haben die Bürgermeister mit ihren Abordnungen in Würzburg-Estenfeld die Urkunden entgegennehmen können. Eine Silbermedaille aus den Händen von Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer erhielten der Markt Mönchberg und der Miltenberger Stadtteil Mainbullau. Eine Bronzemedaille ging an das zur Stadt Amorbach gehörende Dorf Beuchen.

Dr. Beinhofer lobte den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bevölkerung, die in den drei Ortschaften Vorbildliches geleistet habe und damit auch für andere Gemeinden beispielgebend seien. Fotos von oben nach unten: Mönchberg, Beuchen und Mainbullau.





18. Gesundheitstag



Unter dem Motto "Bewegung tut gut" sind am Sonntag, 4. Oktober, viele Besucherinnen und Besucher in die Frankenhalle Erlenbach gekommen. Hier konnten sie sich über Bewegungsmöglichkeiten und Angebote in der Region informieren und ihren momentanen Fitness- und Gesundheitszustand prüfen.

Beraten – Begleiten – Vernetzen



„Sorge um Schwerstkranke und ihre Möglichkeiten zur Selbstbestimmung“ – dieses Motto hat der Palliativ-Hospiz-Arbeitskreis in den Mittelpunkt seines mittlerweile vierten Palliativ-Hospiztags gestellt. Zahlreiche Besucher nahmen das Angebot an, sich zu informieren. Viele Gespräche fanden statt und wertvolle Kontakte wurden geknüpft. In den sehr gut besuchten Vorträgen gingen die Referenten Wolfgang Zöllner, Dr. Ulrich Moser und Dr. Freiherr Wilhelm von Lamezan auf die vielfältigen Fragen zur Patientenverfügung und palliativen Versorgung ein. Rückblick und Fotos im Internet www.landkreis-miltenberg.de

Familienfreundlichkeit erhöhen

Die Familienfreundlichkeit der Region Bayerischer Untermain erhöhen – das ist das Ziel des am 11. November in der Christuskirchengemeinde in Aschaffenburg gegründeten Regionalen Familienbündnisses.

Die Koordination der Bündnisarbeit erfolgt über die Initiative Bayerischer Untermain, die Gründungsurkunde wurde von Regierungsvizepräsident Dr. Andreas Metschke, Landrat Roland Schwing, Dieter Eser (Vorstandsmitglied der Handwerkskammer für Unterfranken), Silke Heinbücher (IHK Aschaffenburg), Landrat Dr. Ulrich Reuter und Oberbürgermeister Klaus Herzog als Vertreter der Initiative unterzeichnet.

Das Familienbündnis ist eine Ergänzung bestehender Bemühungen und schafft keine neue Struktur. Es bildet vielmehr eine starke "Dachmarke", die bestehende Akti-

vitäten bündelt, verstärkt und das Signal aussendet, dass die Stärkung der Familienorientierung in der Region hohe Priorität genießt. Darüber hinaus ist es wichtig, den Standortfaktor Familienfreundlichkeit im Sinne einer modernen Wirtschaftsförderung zu stärken und als Zusammenschluss von Politik, Wirtschaft und Sozialwesen insbesondere für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu werben und hier Maßnahmen zu entwickeln.



Das Bündnis wird bereits von vielen Bündnispartnern unterstützt. Informationen zu Projekten und Struktur im Internet unter www.familienbueundnis-untermain.de



Gründungsurkunde für das Familienbündnis am Bayerischen Untermain unterzeichnet

*Wir wünschen unseren
Lesern und Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Erfolg in
neuen Jahr.*

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten



Brückenstraße 11
63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0

**Bio
MARKT**



MIL heißt „Mitten Im Leben“

„Wir sind wirklich so! Kunden, die zu uns kommen, bestätigen uns immer wieder unsere Leidenschaft für das, was wir tun: Wir versorgen Miltenberg wie kein anderer mit höchstwertigen Lebensmitteln.“



Dieter Weiler

Denn an Bio-Produkte dürfen Sie tatsächlich höchste Qualitäts-Erwartungen stellen. Nicht zu Unrecht steht auf Ihrem Autokennzeichen MIL – „Mitten Im Leben“! Und genau so sehen wir uns selbst auch: Wir sind ein einzigartiger Bio Markt, der mitten im Leben steht – leidenschaftlich, familienfreundlich preiswert und mit einem klaren Profil. Wir leben beides zusammen, Leidenschaft und Verantwortung. Genau so, wie Sie für sich selbst und Sie mit Ihren Familien. Deswegen passen wir so gut zueinander – Sie selbst, Ihre Familie und Bio Markt Weiler.“

**Alles, was Ihre Küche will.
Alles, was Ihr Haushalt braucht.
Alles, was Ihr Preisvergleich möchte.**

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9 – 19 Uhr
Sa 8 – 16 Uhr

**Bio
MARKT**

Weiler

Miltenberg-Nord
Brückenstraße 31
Tel. 0 93 71/6 50 06 53

Kindertagespflege – bedarfsgerechte Kinderbetreuung für erwerbstätige Eltern



Eltern, besonders Alleinerziehende, sind häufig darauf angewiesen berufstätig zu sein. Kindererziehung und Berufstätigkeit lassen sich nur schwer miteinander vereinbaren. Individuelle Bedürfnisse, z. B. besondere Arbeitszeiten der Eltern, können von Einrichtungen, wie Kindergärten, Krippen und Horten, kaum berücksichtigt werden. In solchen Fällen kann die Betreuung des Kindes bei einer Tagesmutter die Lösung sein. Tagesmütter betreuen bis zu 5 Kinder in der Regel in ihrem eigenen Haushalt. Sie benötigen für ihre Tätigkeit eine Pflegeerlaubnis, die sie nach einer Eignungsüberprüfung und der Teilnahme an einem Qualifizierungskurs vom Kreisjugendamt erhalten. Darüber hinaus sind Tagesmütter verpflichtet, sich laufend fortzubilden und somit weiter zu qualifizieren.

Das Tagespflegeentgelt wird vom Landratsamt direkt an die Tagespflegeperson gezahlt. In der Regel werden die Eltern zu einem Kostenbeitrag herangezogen.

Eltern können sich zur Vermittlung einer Tagesmutter an das Amt für Kinder, Jugend und Familie, Frau Stoll, Tel. 06022 6200-675 wenden. Bei auftretenden Problemen stehen wir Eltern und Tagespflegepersonen gerne beratend zur Seite.



Kommunale und präventive Jugendarbeit mit zahlreichen Angeboten

Kommunale Jugendarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz sowie die Koordinationsstelle Suchtprävention gehen mit vielen Angeboten und Serviceleistungen ins Jahr 2010. Neben bewährten Beratungsangeboten, Freizeiten, Fortbildungen und Seminaren sowie dem Verleih von Spielgeräten gibt es auch viel Neues.

Kommunale Jugendarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz: Schwerpunktthema Medienangebote und Mediennutzung von Kindern/Jugendlichen, Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Miltenberg (Projekt „Respekt“), Seminarreihe „Blickpunkt Jugend“, Fachgespräch für Jugendbeauftragte der Gemeinden, Kinderkulturwoche im Jugendhaus Wiesenthal, Erlebnisfreizeit für Jungs (Pfingstferien), Abenteuerspielplätze für Kinder (Sommerferien), Medienseminar für Kinder (Herbstferien), Familientage (Grauberg), Spielfest zum Weltkindertag.

Koordinationsstelle Suchtprävention: SMAT (SchülerMultiplikatorenAlkoholTabak), Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start“, Theateraufführungen zur Suchtprävention, Begleitung des Multiplikatoren-



Neue Angebote für 2010

projekts am HSG Erlenbach, Fortbildung für Drogenkontaktlehrer, Wanderbücherei, Messeaktion „Be hard – drink soft“ mit dem Kreisjugendring, Leitung der KOOP und des Lehrer-Arbeitskreises Suchtprävention, Geschäftsführung Präventionsausschuss,

Entwicklung und Bereitstellung von Material zu Suchtprävention und Jugendschutz, Folder „Jugendliche und Führerschein“, Pflege der Webseiten, Umsetzung bayernweiter Kampagnen zur Suchtprävention.

Informationen:

Kommunale Jugendarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz:
Helmut Platz, Telefon 09371 501-142,
E-Mail: helmut.platz@lra-mil.de
Ferienangebote und Freizeiten:
Julia Hildenbrand, Telefon 09371 501-140,
E-Mail: julia.hildenbrand@lra-mil.de
Koordinationsstelle Suchtprävention:
Thomas Steger, 09371 501-112,
E-Mail: thomas.steger@lra-mil.de
Verwaltung:
Angelika Röhlke, 09371 501-143,
E-Mail: angelika.roehlke@lra-mil.de



Gemeinsam gegen Aids: Ganz Deutschland zeigt Schleife

Anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember informierte das Gesundheitsamt am Landratsamt Miltenberg in Zusammenarbeit mit der Hauptschule Miltenberg über die Immunschwächekrankheit Aids, Ansteckungswege und mögliche Hilfsangebote. Es wurden rote Rosen, Aids-Schleifen und Informationsmaterial verteilt.

Aids ist eine weltweite Katastrophe. Rund 33 Millionen Menschen sind mit HIV infiziert; ihre Zahl steigt pro Jahr um etwa 3 Millionen. Alleine in Deutschland leben etwa 63.500 Infizierte, im vergangenen Jahr starben 650 Menschen an Aids. Jährlich



kommen rund 3000 neue Infektionen hinzu. Obwohl die Medizin große Fortschritte gemacht hat, ist Aids nach wie vor nicht heilbar. Die Betroffenen müssen lebenslang teure Medikamente nehmen und viele der Erkrankten leben mit der Gefahr der sozialen Ausgrenzung.

Deutschland hat in der Aidsprävention in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt. So ist beispielsweise der Gebrauch von Kondomen so hoch wie noch nie. Dennoch, so sind sich die Fachleute einig, darf im Kampf gegen die Ausbreitung von HIV und die Ausgrenzung Erkrankter nicht nachgelassen werden.



Schüler als Botschafter im Kampf gegen Aids.

Der Aids-Pavillon kann am Gesundheitsamt des Landratsamtes Miltenberg, E-Mail: schwangerenberatung@lra-mil.de, Telefon 09371/ 501 557, kostenlos ausgeliehen werden.

Der Tag des Sports

mit der Ehrung der Meister und der Wahl der Sportler des Jahres

Der Landkreis Miltenberg und der BLSV-Kreisverband Miltenberg veranstalteten in der Eisenfelder Sparkassen-Arena zum 33. mal den Tag des Sports mit der Ehrung der Meister.

Neben den Ehrungen besonders erfolgreicher einheimischer Sportler/innen (Internationale, Deutsche und Bayerische Meister) waren vor 1.300 Zuschauern die sportlichen Darbietungen des TV Hofstetten, des Karatevereins Miltenberg, des Turngaues Main-Spessart, der Tanzschule Alisch und der JSG Untermain, die weiteren Höhepunkte.



Schlussbild der Showtanzgruppe "Expression" vom TV Erlenbach



Kampf-Demonstration des Karatevereins Miltenberg

Zu den Sportlern des Jahres 2009 im Landkreis Miltenberg wurden vom Publikum gewählt: **Heike Jörg**; TV Eisenfeld/LAZ als fünffache Deutsche Meisterin in der Leichtathletik W 40.

Benjamin und Kevin Mac Neil als Deutsche Meister und Pokalsieger im Gehörlosenbasketball, sowie die Teilnahme an den Olympischen Spielen der Gehörlosen.

Tanzgruppe "Expression" vom TV Erlenbach als DTB "Showtanzgruppe" des Jahres, die sich auch spontan bei einem Auftritt präsentierten.

Die Veranstaltung wurde unterstützt von der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, dem Sporthaus Wolfstetter und der TV Großwallstadt-Handball AG.

Landrat Roland Schwing und BLSV-Kreisvorsitzender Ludwig Ritter wiesen auf die besondere gesellschaftliche Bedeutung des Sports hin.

Der Churfranken-Weinkalender 2010:

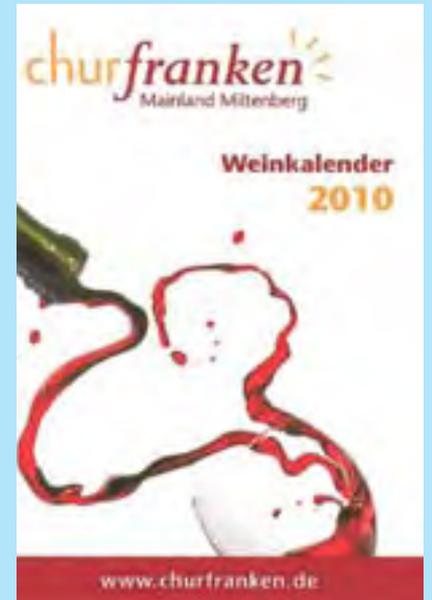
Handlicher, praktischer und übersichtlicher

„Schoppenpetzer“ können sich freuen: Der neue Churfranken-Weinkalender 2010 ist erschienen. Erstmals liegt er nicht im Leporello-Format vor, sondern als kleines, 32 Seiten starkes Büchlein – ein unverzichtbarer, praktischer Begleiter für Brieftasche oder Handschuhfach.

Wann es wo bei welchem Winzer Hække-Schoppen gibt, steht traditionell im regionalen Weinkalender. Jetzt haben seine Macher für ein neues Erscheinungsbild gesorgt: Mit frischer Farbführung wurde der Weinkalender auch optisch dem grafischen Erscheinungsbild des Vereins Mainland Miltenberg – Churfranken e. V. angepasst.

Im farblich abgesetzten ABC der Weinorte finden sich jeweils die nach Datum geordneten Hække-Termine. Im Zeitverlauf sind die örtlichen Weinfesttermine hervorgehoben dargestellt – sowohl im Terminverlauf der einzelnen Winzerorte, als auch in einer eigenen Übersichtsliste vorab.

Pünktlich zu Beginn der Messesaison liegen auch der Urlaubskatalog 2010 und die Broschüre „Fränkischer Rotwein-Wanderweg 2010“ mit Informationen über die sechs Tagesetappen, die Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ und die Weinfeste vor.



Der neue Weinkalender 2010

Die Broschüren können bezogen werden bei:
Mainland Miltenberg - Churfranken e.V.,
Engelplatz 69, 63897 Miltenberg; Tel. +49 (0) 9371 404-130, Fax: (0)9371 9488-945;
E-Mail: info@churfranken.de; Internet: www.churfranken.de

Volltreffer

Wir stellen Ihnen wöchentlich Unternehmen, Handwerker oder Dienstleister in der Serie "Die Spezialisten in unserer Region" vor. Zeigen Sie, was Sie für den regionalen Wirtschaftskreislauf bieten.

Unterstreichen Sie Ihre Alleinstellungsmerkmale. Machen Sie klar, was Sie von anderen Betrieben Ihrer Branche unterscheidet.

Schaffen Sie ein positives Image für Ihre Firma. Schaffen Sie Vertrauen für Ihre Vision.

Sie sind ein Spezialist in unserer Region!

Wir beraten Sie gerne umfassend über unsere Serie "Die Spezialisten in unserer Region".



Harald Teubel, Verkaufsleiter
Tel. 09371/955-132
harald.teubel@news-verlag.de



Gabriele Münch, Werbeberaterin
Tel. 09371/955-134
gabriele.muench@news-verlag.de



Udo Bienert, Werbeberater
Tel. 09371/955-120
udo.bienert@news-verlag.de



Tanja Gampert, Werbeberaterin
Tel. 09371/955-136
tanja.gampert@news-verlag.de

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0

Weihnachtszeit – Lichterzeit im SPESSARTRÄUBERLAND

In der Adventszeit erstrahlt das SPESSARTRÄUBERLAND mit seinen Mitgliedsgemeinden Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn, Mönchberg, Rothenbuch und Weibersbrunn im warmen Lichterglanz. Der Weihnachtsmann mit seinen Engeln muss in dieser Zeit ein straffes Programm mit zahlreichen Veranstaltungen absolvieren.

Die Vorweihnachtszeit ist auch die ideale Zeit, sich mit Adventskonzerten auf das Weihnachtsfest einzustimmen. In allen Mit-



Weihnachtsgruß
vom Nikolaus



Mehr Infos:
Touristikverband e.V.
SPESSARTRÄUBERLAND
Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal
Telefon: 06092 1515, Fax: 06092 5511
E-Mail: info@spessarraeuberland.de
Internet: www.spessarraeuberland.de

gliedsgemeinden finden stimmungsvolle Adventskonzerte statt. Eine besondere Attraktion bietet in Weibersbrunn das Hotel-Restaurant „Zum Brunnenhof“. Jahr für Jahr verwandelt sich das Haus mit seinem Garten in ein wahres Weihnachtsdorf. 40 Dekorationsstunden sind notwendig, um alles in weihnachtlichem Glanz erstrahlen zu lassen. 1000 glänzende Lichter, 800 Glitzer-Weihnachtssterne, sechs verschiedene Weihnachtsdekorationen in sechs Räumen und eine kleine, aber feine Krippenausstellung mit der lebensgroßen Krippe als Höhepunkt können bis Mitte Januar 2010 bestaunt werden.

Die Übernachtungsbetriebe bieten in dieser Zeit ausgewählte Arrangements an, die Gastronomie hält besondere Gerichte vor.

Ein apfelstarkes Jubiläum: 10 Jahre Regionaler Apfelmarkt



Tausende Gäste haben am 11. Oktober den 10. Regionalen Apfelmarkt der Initiative Bayerischer Untermain auf dem Aschaffener Schlossplatz besucht. Über 40 Aussteller präsentierten ihre Apfel-, Obst- und Streuobstprodukte. Mit viel Interesse wurde die große Apfelsortenausstellung der Gartenbauvereine aufgenommen, darüber hinaus gab es Naturschutzinformationen, Kinderprogramm, Musik und gastronomische Leckereien. Im Rahmen der Markt-Eröffnung durch Aschaffenburgs Oberbürgermeister Klaus Herzog wurde unter Mithilfe der Landräte Dr. Ulrich Reuter und Roland Schwing die Fränkische Apfelfönigin gekrönt.

Der Regionale Apfelmarkt ist längst fester Bestandteil des regionalen Veranstaltungskalenders; er dient als Schaufenster für regionale Produkte. Er soll die Bandbreite des regionalen Apfel- und Streuobstangebots zeigen und Lust auf echten Geschmack machen – auf Produkte der Region Bayerischer Untermain. Für die Organisatoren ist klar: Regionale Produkte gehören zu einer Region mit Lebensqualität!

Der nächste Regionale Apfelmarkt findet am 10. Oktober 2010 in Obernburg statt.



TERMIN kalender Frühjahr 2009

Kultur

Sa., 2. Januar, 20.00 Uhr
Bürgerzentrum Eisenfeld



15. Neujahrskonzert „Dinner for You“
Rundfunkblasorchester Leipzig - mehr als nur ein Haufen Blech.

Eine urkomische Hommage an die berühmten Klassiker um Lady Sophie und Butler James. Begleitet werden sie von über 40 erstklassigen Bläsern im ständigen Wechsel von bekannten Melodien aus Operette und Musicals. Die ausbleibenden Geburtstagsgäste sind diesmal berühmte Komponisten und Künstler, die ihre musikalischen Präsentate und Glückwunschkarten übermitteln. Butler James hat dabei alle Mühe diese würdig zu vertreten. Musiker und Solisten bieten dazu eine wunderbare Mischung von bekannten Melodien aus Operette und Musicals.

Do., 21. Januar, 20.00 Uhr
Frankenhalle Erlenbach



Las Vegas Starlight

Erleben Sie eine der abwechslungsreichsten Shows Deutschlands. Eine musikalische, artistische, magisch-komödiantische Reise durch das Las Vegas von einst und heute. Tolle Kostüme, top Varieté-Künstler, erstklassige Tänzer, Magier, Musicals, Stars und Legenden erwarten Sie.

Sa., 23. Januar, 19.00 Uhr
Bürgerzentrum Eisenfeld



WinterZauberLand

Die Revue aus Musik, Varieté und Parodie mit Bata Illic, Dunja Rajter, Duo Treibsand, Bert Beel, Milo Roger, Ricki King.

Karten für diese Veranstaltung sind nur in der Bibliothek Eisenfeld und in der Buchhandlung Halbig erhältlich.

Sommer- Highlight

Fr., 25. Juni, 20.00 Uhr
Schlosspark Kleinheubach



8. bis 12. Juli
Bürgerzentrum Eisenfeld

10. Oper Air-Kabarett-Festival

„Schlosspark im Sommerrausch“ mit Urban Priol und Gästen

8. Internationaler Chorwettbewerb
mit 6 internationalen Spitzenchören



Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501-501

Mehr Informationen: www.landkreis-miltenberg.de
Telefon: 09371 501-0.
Änderungen vorbehalten.



Da lacht der schwarze Rabe

Die Symbolfigur des Kunstnetzes im Landkreis Miltenberg hat Geburtstag: 10 Jahre Zusammenarbeit mit renommierten Künstlern des Landkreises, Schulen und vor allem Kindern und Jugendlichen.

Auch 2010 gibt es, neben großen Projekten an Schulen, wieder das Angebot in kleineren Gruppen individuelle Workshops zu besuchen und sich auf vielfältige Weise kreativ zu verwirklichen.

Weitere Infos im Internet unter www.kunstnetz-mil.de und beim Kulturreferat des Landratsamtes (Tel. 09371 501506).



Der aktuelle Kunstnetz-Flyer mit allen Terminen liegt im Landratsamt, allen Geschäftsstellen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, in allen Schulen sowie in vielen Geschäften aus.

Einfach, schnell, sicher:

Das neue Online-Banking mit chipTAN

Online-Banking ist die moderne Art der Kontoführung und mit dem neuen chipTAN-Verfahren wird Online-Banking jetzt noch flexibler!

Künftig werden die erforderlichen Transaktionsnummern einfach elektronisch per Knopfdruck von dem TAN-Generator - einem kompakten Gerät - und der SparkassenCard erzeugt.



Die elektronische TAN ist direkt mit den Transaktionsdaten, z. B. Betrag und Kontonummer des Empfängers, verknüpft und wird im Chip der SparkassenCard manipulationssicher berechnet.

Das chipTAN-Verfahren ist nicht nur sehr sicher, sondern auch einfach und schnell in der Handhabung. Experten raten: Wer Online-Banking nutzen möchte, sollte dieses derzeit aktuellste Verfahren einsetzen. Informationen gibt es bei den Beratern der Sparkasse Miltenberg-Obernburg oder unter www.s-mil.de.

Fledermauskeller in Klingenberg vor Verfall bewahrt

Bestimmte Tierarten, deren Population in Europa bedroht ist, unterliegen einem besonderen Schutz. Dazu zählen auch alle heimischen Fledermausarten.

Viele Fledermausarten im Landkreis überwintern in alten Bierkellern, Bergwerksstollen, Gewölbekellern oder Felsspalten. Um einen kleinen Beitrag zum Fortbestand der hochgradig gefährdeten Fledermäuse zu leisten, ist der ehemalige Bierkeller in der Klingenberger Schlucht mit staatlichen Mitteln vor dem Verfall bewahrt worden. Nach der Sicherung des Gewölbes können die Fledermäuse es nun auch weiterhin nutzen.

Bei den jährlichen Winterquartierbefragungen der Koordinationsstelle für den Fledermausschutz in Nordbayern sind dort bisher sechs Fledermausarten festgestellt worden.

Bürger, denen Fledermausquartiere bekannt sind – sowohl Sommer- als auch Winterquartiere – können diese der unteren Naturschutzbehörde bei Ulrich Müller, Telefon 09371/501303, melden.

Weitere Informationen zur Bestandssituation der Fledermäuse im Landkreis finden Interessierte im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de/blickmil/Fledermausschutz



Gesicherter Fledermauskeller



Großes Mausohr im Winterquartier (Foto: M. Hammer, Koordinationsstelle für den Fledermausschutz in Nordbayern)

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0,

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Brigitte Duffeck, Christine Hamann, Susanne Hembt, Julia Hildenbrand, Roman Kempf, Ulrich Müller, Helmut Platz, Gerhard Rüh, Wolfgang Röcklein, Marion Sangnier, Barbara Schenck-Hofmann, Engelbert Schmid, Gabriele-Schmidt, Thorsten Schork, Markus Seibel, Holger Spielberger, Birgit Stauder, Thomas Steger, Margit Stoll, Martina Vieth.



Ihre Sparkasse wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest!

 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**

Wir bedanken uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.